

Ordnung des Zusammenlebens

Verkündigung der Gebote durch Mose, verbunden mit den als Gotteserscheinung gedeuteten Erlebnissen beim Berg Sinai (ca.1200 v.Chr.). Das Volk im „Bund“ mit seinem Gott.

Beispiele für das Vorkommen in verschiedenen alttestamentlichen Schriften:

9.Jahrhundert:

Der ganze Berg Sinai war in Rauch gehüllt, weil Jahwe im Feuer auf ihn herabgekommen war. Der Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg bebte. Und Jahwe sagte zu Mose: "Hau dir zwei Steintafeln zurecht. Mach dich für morgen bereit und steig in der Frühe auf den Berg Sinai. Stell dich auf den Gipfel und erwarte mich dort." Mose machte die beiden Steintafeln zurecht und nahm sie am nächsten Morgen mit auf den Berg, wie Jahwe es befohlen hatte. In einer Wolke kam Jahwe auf den Berg herab und stellte sich neben Mose. Jahwe sagte: "Ich will einen Bund mit euch schließen. Befolgt genau die Gebote, die ich euch heute gebe:

Ihr dürft keinen anderen Gott anbeten.

Ihr dürft keine gegossenen Götterbilder machen.

Ihr sollt das Fest der ungesäuerten Brote halten.

Ihr dürft nie ohne eine Gabe zum Heiligtum kommen.

Nur sechs Tage in der Woche sollt ihr arbeiten; am siebten Tag dürft ihr keine Arbeit tun.

Das Pfingstfest sollt ihr feiern.

Ihr dürft zum Fleisch des Mahlopfers kein Brot essen, das mit Sauerteig zubereitet ist.

Das Fleisch des Passaopfers darf nicht bis zum anderen Morgen aufbewahrt werden.

Die ersten Früchte eurer Felder müsst ihr in das Heiligtum Jahwes, eures Gottes, bringen.

Ihr dürft ein Böcklein nicht in der Milch seiner Mutter kochen."

Jahwe sagte zu Mose: "Schreib alle diese Anordnungen auf!" Mose schrieb auf die Steintafeln die Grundregeln des Bundes zwischen Gott und seinem Volk, die Zehn Gebote. (2.Mose.19,18; 34,1-28 i.A.)

8.Jahrhundert:

Es begann zu donnern und zu blitzen, eine dichte Wolke bedeckte den Berg, und man hörte lauten Posaunen-schall. Das Volk im Lager zitterte vor Angst. Da führte Mose die Israeliten aus dem Lager hinaus, Gott entgegen. Der Posaunenschall wurde immer lauter. Mose rief, und Gott antwortete ihm mit einer Stimme, die wie Donnerrollen klang. Und Gott gab dem Volk seine Gebote. Er sagte:

"Ich bin Jahwe, dein Gott! Ich habe dich aus Ägypten herausgeführt, ich habe dich aus der Sklaverei befreit.

Neben mir gibt es für dich keine anderen Götter.

Fertige dir kein Gottesbild an...

Missbrauche nicht den Namen Jahwes, deines Gottes, denn Jahwe wird jeden bestrafen, der das tut.

Vergiss nicht den Tag der Ruhe; er ist ein besonderer Tag, der Jahwe gehört...In sechs Tagen hat Jahwe Himmel, Erde und Meer mit allem, was lebt, geschaffen. Am siebten Tag aber ruhte er. Deshalb hat er den siebten Tag der Woche gesegnet und zu seinem Tag erklärt.

Ehre Vater und Mutter...

Morde nicht!

Zerstöre keine Ehe!

Beraube niemand seiner Freiheit und seines Eigentums!

Sage nichts Unwahres über deinen Mitmenschen.

Suche nichts an dich zu bringen, was einem anderen gehört, weder seine Frau noch seine Sklaven, Rinder oder Esel, noch irgend etwas anderes, das ihm gehört." (2.Mose 19, 16 – 20,17 i.A.)

7.Jahrhundert:

Mose sprach: „Ich verkünde euch jetzt die Gebote und Rechtsbestimmungen, die mir Jahwe, mein Gott, für euch gegeben hat. Bewahrt und befolgt sie ... Dadurch werdet ihr unter den Völkern berühmt. Denn wenn die anderen Völker hören, nach was für Geboten ihr lebt, werden sie voll Achtung auf euch blicken und sagen: ‚Wie klug und einsichtig ist doch dieses große Volk!‘ ... Kein anderes Volk hat so gute Gebote und Rechtsbestimmungen wie die, die ich euch heute gebe. ... Und das hat Jahwe gesagt:

Ich bin Jahwe, dein Gott! Ich habe dich aus Ägypten herausgeführt, ich habe dich aus der Sklaverei befreit.

Neben mir gibt es für dich keine anderen Götter. Fertige dir keine Götterbilder an...

Missbrauche nicht den Namen Jahwes, deines Gottes...

Beachte den Tag der Ruhe! Halte ihn frei von Arbeit, wie es dir Jahwe, dein Gott befohlen hat. Denke daran, dass du selbst in Ägypten ein Sklave warst und Jahwe, dein Gott, dich mit starker Hand und erhobenem Arm von dort in die Freiheit geführt hat.

Deshalb befiehlt er dir, den Tag der Ruhe einzuhalten.

Ehre Vater und Mutter...

Morde nicht!

Zerstöre keine Ehe!

Beraube niemand seiner Freiheit und seines Eigentums!

Sage nichts Unwahres über deinen Nächsten!

Suche nicht die Frau eines anderen an dich zu bringen!

Blicke nicht begehrlisch auf das, was einem anderen gehört, sein Haus und seinen Grundbesitz, seine Sklaven, Rinder und Esel oder sonst irgend etwas, das ihm gehört!"

Diese Gebote gab euch der Herr am Berg Horeb. Eure ganze Gemeinde war versammelt und hörte, wie er sie aus dem Feuer und der dunklen Wolke heraus mit lauter Stimme verkündete. Dann schrieb er sie auf zwei Steintafeln und gab die Tafeln mir. (5.Mose 4, 5-8 i.A.; 5,5-22 i.A.)